

DOKUMENTATION

Mir fällt ein Stein vom Herzen

Multimediale Ausstellung mit Texten und Bildern

Konzept + Umsetzung: Eva von Schirach

Künstlerische Assistenz: Helene von Schirach, Luisa Mielenz

Grafik/Postkarten: Milad Shahmoradi

Sprecher: Till Timmermann

Ist dir heute schon ein Stein vom Herzen gefallen?

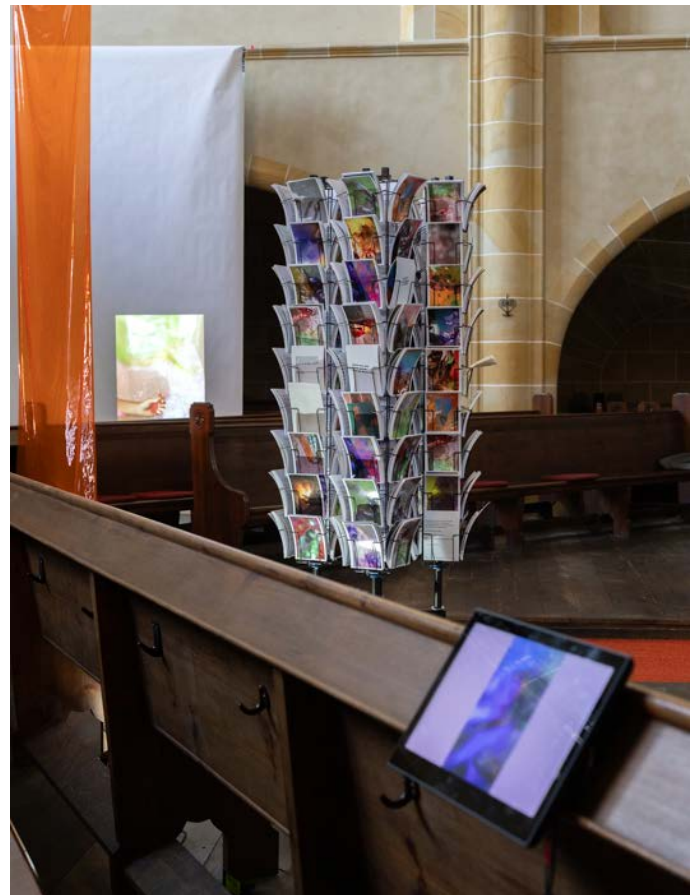
Neugierig mache ich mich auf den Weg, mit Menschen über alltägliche Steine zu sprechen.

Kaum zu glauben, wie leicht das geht. Zwischendurch scheint es mir so, als hätten nicht die Menschen, sondern die Steine nur darauf gewartet, endlich zur Sprache zu kommen.

Jetzt stehen sie im Mittelpunkt und, weil wir ihnen Aufmerksamkeit schenken, verändern sie sich auch.



Fotografie aus der Sammlung



Ausstellungsansicht:
vorne rechts: kleiner Monitor mit Kopfhörer
Postkartenständer
Beamer-Präsentation auf Papierbahn
Folie im Raum hängend
Ev. Pfingstkirche, 2024

Aus den vielen gleichwertigen Stimmen entblättert diese (unabgeschlossene) Sammlung aus Texten und Bildern so etwas wie eine Grundstruktur unserer geteilten Wirklichkeit:

Was tun wir mit den Steinen, die uns im Leben begegnen?

Aktueller Stand Juni 2025: Interviews und Fotos mit mehr als 70 Personen unterschiedlicher Nationalitäten, Sprachfamilien etc.



Ausstellungsansicht:
Ev. Luisenkirche, Berlin
2025

Postkartenständer mit B6 Karten,
4 Säulen à 36 Steckfächer. Die Postkarten werden unsortiert präsentiert, können
vor Ort gelesen und kostenlos mitgenommen werden.



Ausstellungsansicht:
Rechts zu sehen: lange Stofffahne mit Bild
aus der Serie und Titel
Ev. Pfingstkirche, 2024.



Detailansicht:
Für die kostenlose Mitnahme gibt es Pergaminstecktüten, die
ebenfalls im Postkartenständer zu finden sind.

Unten und nächste Seite:
Jeweils 2 Postkarten mit Vorderseite (Foto) und Rückseite (Text).

Der war auf einmal federleicht und ist
weggeflogen.

Ja, der ist weggeflogen

Er ist mit den ganzen Beschwerden
entschwunden, entschwebt.

Das ist das **Schönste.**

Mir fällt ein Stein vom Herzen Interviews + Fotografie: Eva von Schirach Grafik: Milad Shahmoradi



Und die großen Steine gibt es auch.
Den ganz großen Stein, den gibt es auch in meinem Leben.

Und der war da von dem Moment an, wo ich den Film "Nacht und
Nebel" gesehen habe von Alain Resnais, 1956, an der Alster. Da
war ich 17 Jahre alt.

Das war dann ein solcher Riesenstein, das mir fast übel wurde,
wie ich wieder ans Licht kam, aus dem Film.

Und der Stein ist aber dann geblieben.
Es war bei schönem Wetter an der Alster, als ich da reingegangen
bin mit den Alex.
Und es war so ungeheuer neu.
Diese Sachen habe ich vorher nicht gesehen, nicht in der Zeitung
gelesen.
So viel auf einmal ... Die ganzen Leichenberge ...
Ja, so bin ich nach dem Film da rausgegangen.
Also, es war mir halt übel, aber ich konnte nicht kotzen.
Und es war auf einmal grau.
Der blaue Himmel war nicht mehr blau.
Es war nicht mehr Sommer und fröhlich, sondern es war schwer
...

Ich war irgendwie wissensdurstig und dann wusste ich natürlich
über die Kunstschule, wussten wir, wussten die Studenten: Da ist
was. So ist es wohl gekommen, in der Zeitung habe ich es nicht
gelesen. Es hat sich rumgesprochen: Das ist der Film. Er lief auch
nur einmal und nachmittags, komischerweise.

Aber ich war nicht gefasst auf diesen Stein.

So wie man vor Freude ganz leicht wird, so wurden wir ganz
schwer.

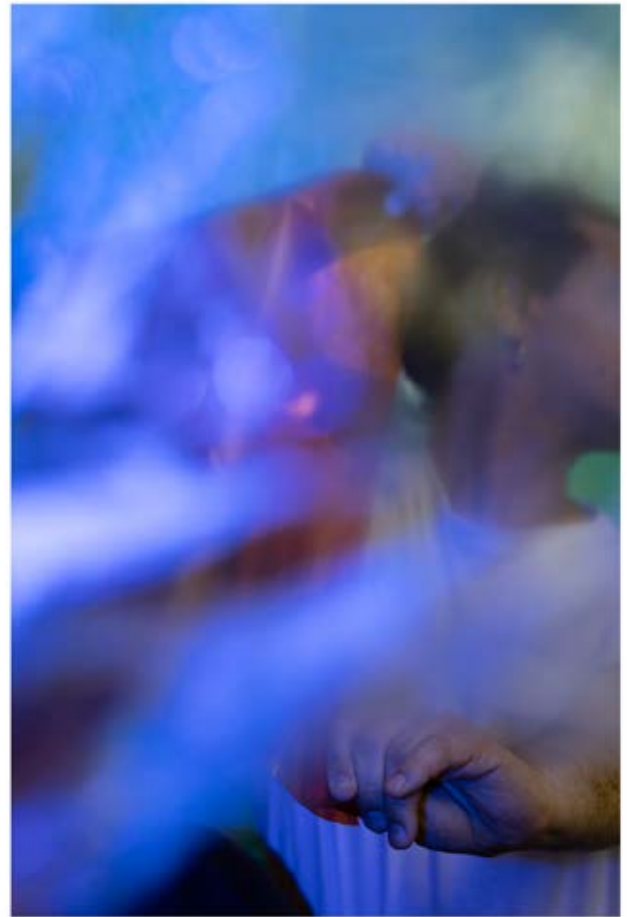
Ja, und dann lebt man mit so einem Stein.

Mir fällt ein Stein vom Herzen Interviews + Fotografie: Eva von Schirach Grafik: Milad Shahmoradi

Ist dir heute schon ein
Stein vom Herzen gefallen?

Wohin ist er gefallen?

Wie geht es dem Stein?



Mir fällt ein Stein vom Herzen Interviews + Fotografie: Eva von Schirach Grafik: Milad Shahmoradi



Ich kenne mich mit diesem Stein überhaupt nicht aus. Aber dieser, ich würde sagen, ist so ein dunkelbrauner ... nein, dunkelblauer, ganz dunkelblauer und so ... so ein bisschen wie Kohle. Braunkohle eigentlich, so Briketts. Wenn man die abschlägt, dann haben die so einen Kristallabschlag. So einen Kristallin-Abschlag, so ungefähr.

Und wo ist der hingefallen?

Da müsste irgendwo liegen, irgendwo drüben muss der sein. Muss ich mal suchen.

Mir fällt ein Stein vom Herzen Interviews + Fotografie: Eva von Schirach Grafik: Milad Shahmoradi

BESTANDTEILE DER ARBEIT:

Videoarbeit als Loop

Slideshow als Loop

Postkartenständer mit Wort- und Bildkarten im Format B6

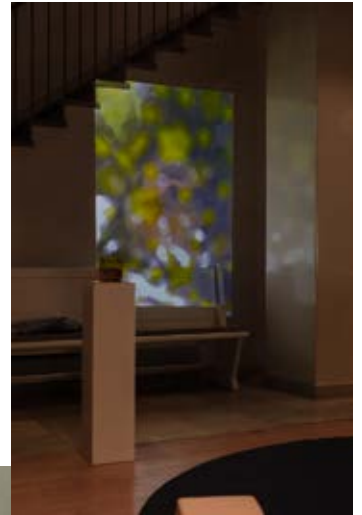
Audio-Inseln/Hörstationen

Overhead-Projektion

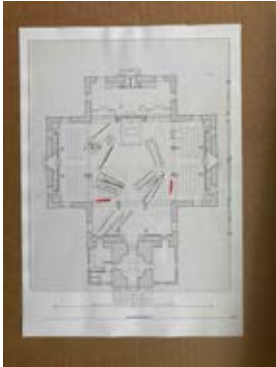
Monitor mit Kopfhörer

Stofffahne mit Bild und Titel

Je nach Ausstellungsort wird auch der Raum umgestaltet (siehe Pfingstkirche und Luisenkirche: Hier haben wir die frontale Banksituation aufgelöst).



Ausstellungsansicht:
Projektion
auf die Wand,
davor:
Stele mit Soundinsel,
Ev. Luisenkirche,
Berlin
2025



Detailansicht:
Umbauplan
Kirchenraum
Ev. Luisenkirche,
Berlin
2025



links:
Detailansicht:
Aufbau Backdrop
+ Beamer
Ev. Luisenkirche, Berlin

AUFBAU DER ARBEIT:

Für die Präsentation der Videoarbeit und der Slideshow:

3-4 Beamer mit mindestens 6000 ANSI Lumen (+Lenshift) + loopfähige Mediaplayer

1-2 Fotobackdrop ultraweiß (2,70 cm x 11 Meter)

Für den Sound:

3-4 Audio-Inseln (alte, funktionsfähige Smartphones, Tablets, Boomboxen oder Speaker)

Für das singuläre Erleben der Ausstellung:

Monitor/Digital Photo Frame (zwischen 20 und 27 Zoll) mit Kopfhörer und USB-Anschluss

Für die Bild-und Textkarten:

Großer Postkartenständer (B6 Karten)



Detailansichten:
Vernissage mit partizipativer Lesung ausgewählter Texte
an drei über den Raum verteilten Lesestationen.
Ev. Luisenkirche, Berlin
2025



SCHLUSSBEMERKUNG:

Um mit mir zum Ausstellungstehma ins Gespräch zu kommen, muss die Metapher **Mir fällt ein Stein vom Herzen** nicht bekannt sein. Es hat sich herausgestellt, dass **Mir fällt ein Stein vom Herzen** sprachgrenzenüberschreitend funktioniert. Denn: Wir alle haben Erfahrung im Umgang mit Belastung und Erleichterung.

Ich freue mich, wenn im Laufe der Ausstellung die Postkarten aus dem Postkartenständer nicht nur betrachtet, sondern auch mitgenommen werden. So wird ein Großteil der Ausstellungsobjekte Teil der Alltagskultur.

Mir fällt ein Stein vom Herzen
Ausstellung und partizipatives Kunstprojekt

Mich interessieren Menschen, die ich nach etwas so Alltäglichem wie Überwältigendem, nach etwas so Kleinem wie Schwerem fragen darf: "Wie sieht der Stein aus, der dir vom Herzen fällt, fiel, fallen könnte?"

Das Gespräch dauert ca. 15 Minuten. Ich bin mobil und komme dorthin, wo es am besten passt. Gerne auch mit mehr Zeit für ein Foto. Dabei geht es nicht um ein klassisches Portrait, sondern um die bunte Abbildung von Bewegung. Es ist also problemlos möglich, ganz anonym zu bleiben und trotzdem teilzunehmen.

Alle Bilder und Texte werden im Laufe der Ausstellung in die Arbeit integriert.

Bei Interesse Mail schreiben an: info@gug-gug.de

Eva von Schirach
Sprache in Wort und Bild
www.itsayorki.de
[insta:@itsayorki](https://www.instagram.com/itsayorki)

Dokumentation: Mit diesem Aufruf wende ich mich über Social Media und verschiedene Kanäle an alle, die Interesse haben.

Kontakt:

Eva von Schirach
Sprache in Wort und Bild
Schönhauser Allee 131
10437 Berlin
post@evavonschirach.com
itsayorki.de